12/2022

#25

PLANUNGSVERBAND
REGION ROSTOCK

REGIONALINFORMATIONEN

Nachruf . Tief betroffen hat uns die Nachricht erreicht, dass der langjährige Leiter der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Gerd Schäde am 30.10.2022 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Seit Gründung des Planungsverbandes 1992 war Herr Schäde in unserer Geschäftsstelle tätig und übernahm 2007 deren Leitung. Mit seinem unermüdlichen Einsatz hat er in vielfältiger Weise zur positiven Entwicklung unserer Region beigetragen. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Alle Kolleginnen und Kollegen der Regional- und Landesplanung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neuerungen in der Geschäftsstelle

Julia Löhning, Lena Fischer Tel. 0381 331 89 451/ 459

Seit Frühjahr diesen Jahres ist der Planungsverband Rostock selbst Arbeitgeber und hat als solcher vor allem im Bereich der umsetzungsorientierten Regionalentwicklung eigene Angestellte.

QUELLE: PVRR

Nicole Schröder-Mühlau hat im April die Aufgaben im Bereich des Sitzungsdienstes übernommen und ist als Zuständige für Verbandsangelegenheiten auch vielen Verbandsvertretern bereits ein Begriff. Als Bilanzbuchhalterin ist sie zudem für die Haushaltsführung inklusive Planung und Fördermittelverwaltung verantwortlich.

Anne Weber, die bereits in den letzten Jahren als Ansprechpartnerin für die Regionalbudgetprojekte in der Geschäftsstelle tätig war, übernimmt weitere Aufgaben im Bereich der Geschäftsstelle der Regiopolregion Rostock.

Nachdem Antje Nieswandt die Leitung des Regionalmarketings seit August verantwortete und mit ihrer Expertise die strategische Markenentwicklung vorantrieb, wird diese Stelle zum Januar 2023 vakant. Die Stellenausschreibung wird zeitnah auf der Seite des Planungsverbandes unter Aktuelles > Meldungen veröffentlicht.

Julia Löhning übernimmt als Projektmanagerin die operative Markenkommunikation im GREATER ROSTOCK Office. Als studierte Marketerin verfügt sie über langjährige Berufserfahrungen in diesem Bereich. Vor GREATER ROSTOCK war sie u.a. mehrere Jahre beim Landestourismusverband sowie in der Marketingabteilung einer privaten Hochschule tätig.

Dr. Holger Janßen wird zum Ende des Jahres die Region Rostock verlassen. Mit seinem Wirken und durch sein großes persönliches Engagement hatte er maßgeblichen Anteil an der strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklung des Planungsverbandes in den vergangenen drei Jahren. Der Vorsitzende, Herr Constien, verabschiedete den scheidenden Leiter der Geschäftsstelle im Rahmen der Novembersitzung der Verbandsversammlung und bedankte sich für die erfolgreiche, fachkompetente und immer auf Ausgleich orientierte Zusammenarbeit. Diesen Dank gab Herr Dr. Janßen mit einigen persönlichen Worten an die Anwesenden zurück. Der anhaltende Beifall der Verbandsvertreter brachte das große Vertrauen zum Ausdruck, das sich Herr Dr. Janßen durch seine Arbeit in der Region Rostock erworben hat.

Leitung der Geschäftsstelle des Planungsverbandes
Dr. Holger Janßen (bis 12/2022, ab 01/2023 N.N.)

Stellvertretung:
Katja Klein ☎ +49 (0)381 33189 458 | Matthias Plehn ☎ +49 (0)381 33189 456

Vorzimmer: Allgemeine Verwaltung, Büroorganisation, Sekretariat, Haushalt, Information und Dokumentation
Jana Hartung ☎ +49 (0)381 33189 450

Verbandsaufgaben (inkl. Sitzungsdienst, Haushaltsführung und -planung), Regionalbudget, Fördermittelverwaltung
Nicole Schröder-Mühlau ☎ +49 (0)381 33189 465

Gesamtregionale Entwicklungsplanung

Technische Infrastruktur, Energie, Verkehr, Abfall- und Wasserwirtschaft, Küsten- und Hochwasserschutz, landesplanerische Stellungnahmen, Raumordnungsverfahren
Matthias Plehn ☎ +49 (0)381 33189 456

Stadt-Umland-Abstimmung, Rohstoffwirtschaft, Land-, Forstwirtschaft und Fischereiwesen, Raumordnungsverfahren, Öffentlichkeitsarbeit
Katja Klein ☎ +49 (0)381 33189 458

Kommunale Bauleitplanung, Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung, landesplanerische Stellungnahmen, Raumordnungsverfahren
Roland Butschkau ☎ +49 (0)381 33189 463

Verbandsaufgaben, Einzelhandel, Tourismus, soziale und kulturelle Infrastruktur, landesplanerische Stellungnahmen
Lena Fischer ☎ +49 (0)381 33189 459

Natur- und Umweltschutz, Raumordnungskataster, Raumbeobachtung, Siedlungswesen, Demografie, kommunale Bauleitplanung, Verteidigung, landesplanerische Stellungnahmen
Robert Mandtke ☎ +49 (0)381 33189 454

Umsetzungsorientierte Regionalentwicklung

Geschäftsstelle Regiopolregion Rostock, Regionalmanagement und Regionalbudget, Regionalmarketing
Anne Weber ☎ +49 (0)381 33189 455

Leitung Regionalmarketing GREATER ROSTOCK, Strategie & Konzeption, Kampagnenentwicklung und -umsetzung
ab 01/2023 N.N. ☎ +49 (0)381 33189 451

Geschäftsstelle Rostocker Wasserstoffinitiative, nationale und internationale Zusammenarbeit
Theresa Lenz ☎ +49 (0)381 33189 457

Regionalmarketing GREATER ROSTOCK, Umsetzung von Marketingmaßnahmen, operative Markenkommunikation
Julia Löhning ☎ +49 (0)381 33189 461

Radschnellverkehr im Stadt-Umland-Raum
N.N. ☎ +49 (0)381 33189 450

ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE DES PLANUNGSVERBANDES REGION ROSTOCK

GREATER ROSTOCK als Dachmarke für die Region Rostock

Antje Nieswandt, Julia Löhning, Tel. 0381 331 89 451

Wie schaffen wir es, die Attraktivität der Regiopolregion Rostock als Lebens- und Arbeitsraum, für Zuzügler, Fachkräfte, Investoren, nationale und internationale Gäste sowie Einheimische zu steigern? Wie positionieren wir uns als Einheit im nationalen und internationalen Wettbewerb? Wie bündeln wir national und international ausgerichtete Aktivitäten von Akteuren der Region zur Nutzung gemeinsamer Synergien? Diese und weitere Fragen stellten sich zahlreiche Akteure aus der Region im Projekt INTRO. Die Antwort lautet: GREATER ROSTOCK.

Übergeordnetes Ziel ist es, die Regiopolregion Rostock im nationalen und internationalen Kontext zukunftssicher, innovativ und wettbewerbsfähig zu positionieren.

Die Region Rostock ist starke Wirtschaftsregion und ländlicher Raum gleichermaßen. Und das ist gut so. Höchste Zeit, dass wir mithilfe der Dachmarke GREATER ROSTOCK darüber sprechen: Ob potenzielle Fachkraft, Multiplikatoren, eigener Nachwuchs oder Einheimische - das Bewusstsein für die Stärken und die hervorragenden Lebens- und Arbeitsperspektiven der Region muss nach innen und außen weiter geschärft und selbstbewusst kommuniziert werden. Und genau dort greift die Dachmarke an: GREATER ROSTOCK macht die Region und ihre Stärken innerhalb und außerhalb der Region Rostock sichtbar! Partner, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können sich jederzeit im GREATER ROSTOCK Office melden.

Die Webseite befindet sich aktuell im Aufbau und adressiert als zentrales Kommunikationselement unter www.greater-rostock.com die Fokuszielgruppen zu den Themen Leben, Arbeiten und Investieren in der Region Rostock. Erste wegweisende Projektergebnisse, wie die gemeinsame Gewerbeflächendatenbank, werden selbstverständlich eingebunden.

Kontakt:

GREATER ROSTOCK Office
Tel. 0381 33189 461
info@greater-rostock.com

Gefördert aus dem Regionalbudget Region Rostock 2022-2025

Aktivitäten der Rostocker Wasserstoffinitiative

Theresa Lenz, Tel. 0381 331 89 457

Mit einzigartigen Standortvorteilen für die Produktion von Wasserstoff aus regional erzeugten erneuerbaren Energiequellen und vielfältigen Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet die Regiopolregion Rostock mannigfaltige Chancen für den Auf- und Ausbau einer wettbewerbsfähigen Wasserstoffwirtschaft. Die Rostocker Wasserstoffinitiative hat das Ziel, die regionalen Projekte zu unterstützen, Akteure zu vernetzen und die Sichtbarkeit und damit auch die Bedeutung der Regiopolregion (über)regional weiter zu steigern.

Zum Erreichen dieses Ziels hat die Initiative im vergangenen Jahr Workshops und Veranstaltungen durchgeführt und sich bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen präsentiert. Neben der von Herrn Minister Meyer eröffneten 2. Wasserstoffkonferenz der Region Rostock war der Besuch von Frau Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV, in diesem Frühjahr ein weiterer Höhepunkt. Sie

DIE ROSTOCKER
WASSERSTOFFINITIATIVE

hat an einer außerordentlichen Sitzung des Lenkungsausschusses teilgenommen und sich in diesem Rahmen insbesondere über die vielfältigen Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung und den damit verbundenen Herausforderungen der Fachkräftegewinnung informiert. Auf Bundesebene war die Initiative am 20. Juni zum MV-Sommerabend der Landesvertretung in Berlin eingeladen und hat u.a. der Ministerpräsidentin Frau Schwesig die Aktivitäten und Projekte der Regiopolregion im Bereich erneuerbare Energien mit Schwerpunkt auf Wasserstofftechnologien vorstellen dürfen. Auch der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus der Landesregierung MV folgte einer Einladung zu einem Expertengespräch zu Ammoniak am zukünftigen Standort des Innovationszentrums auf dem Werksgelände des Düngemittelherstellers Yara GmbH & Co. KG in Poppendorf. Das norwegische Unternehmen ist ein industrieller Abnehmer mit jahrzehntelanger Erfahrung und Expertise im Bereich Ammoniak, einem kohlenstofffreien Wasserstoff-Speicher, der u.a. die Speicherung und den Transport von Wasserstoff vereinfacht. Die vorhandene Infrastruktur im Bereich Wasserstoff, Ammoniak und Energietechnik sowie das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Forschung und kommunaler Politik soll Raum für Gründungen und Start-Ups bieten und Fachkräfte in die Region locken bzw. Absolventen der hiesigen Universitäten die Möglichkeiten bieten zu bleiben. Auch in den nächsten Monaten wird die Initiative wieder zu verschiedenen Veranstaltungen einladen und gemeinsam mit ihren Mitgliedern regionale Aktivitäten weiter vorantreiben.

Weitere Informationen unter
www.h2rostock.de

FOTO: PVRR, DER AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, INFRASTRUKTUR, ENERGIE, TOURISMUS DER LANDESREGIERUNG WÄHREND DER WERKSBESICHTIGUNG BEI YARA, POPPENDORF

Wasserstoffkonferenz der Region Rostock

Theresa Lenz, Tel. 0381 331 89 457

Am 27. April 2022 hat die Rostocker Wasserstoffinitiative die 2. Wasserstoffkonferenz der Region Rostock durchgeführt, um die überregionale Bedeutung und Bekanntheit der Region und des Bundeslandes in diesem Bereich weiter zu steigern. Die Veranstaltung wurde mit einem Grußwort von Wirtschaftsminister Reinhard Meyer eröffnet. „Grüner Wasserstoff ist ein wesentlicher Schlüssel zur Lösung der Herausforderungen der Energiewende. Hier sehe ich erhebliches Potential in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die hervorragenden natürlichen Gegebenheiten für die Erzeugung von erneuerbarem Strom in unserem Land haben wir gute Voraussetzungen, diesen Strom für die weitere Verarbeitung zu Wasserstoff zu nutzen und in verschiedensten Anwendungen vor Ort zum Einsatz zu bringen“, so der Minister.

Mit dieser Veranstaltung hat die Initiative den Blick auf die vielfältigen, regionalen Projekte gelenkt und diese mit überregionalen Akteuren zusammengebracht. Im ersten Themenblock „Maritime Wirtschaft“ hat Herr Scharner, Geschäftsführer von Rostock Port, die zukünftige Ausrichtung des „HyTech Hafen Rostock“ als Drehscheibe für erneuerbare Energien vorgestellt. Wie der Einsatz von Wasserstoff dazu beitragen kann, dass die Kreuzschifffahrt bis 2040 klimaneutral fährt, zeigte Herr Zeretzke, Head of R&D der Carnival Maritime GmbH.

Weitere Themenschwerpunkte waren „Wasserstoff-Ökosysteme für kommunale Fahrzeuge“ und „Technologien für den Langstreckentransport von Wasserstoff“. Herr Nienkerk, Geschäftsführer rebus Regionalbus GmbH, stellte die Antriebswende „H2erO“ des regionalen Nahverkehrsunternehmen auf Wasserstofftechnologien vor. Für die Umstellung der Busflotte auf Wasserstofftechnologien und die damit verbundene Neubeschaffung von 52 Bussen hat das Unternehmen mittlerweile die Förderzusage über eine Zuwendung von 17,7 Mio. Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie zusätzlich eine jährliche Unterstützung von 1,8 Mio. Euro vom Landkreis erhalten. Prof. Dr. Müller, Inhaber des Lehrstuhls für Technische Thermodynamik der Universität Rostock und Jonas Massa, R&D Apex Energy, zeigten, wie neue Speichertechnologien sowohl für die stationäre Speicherung, als auch den globalen Transport von Wasserstoff eingesetzt werden können. Desweiteren wurden regionale Leuchtturmprojekte, wie das geplante Innovationszentrum in Poppendorf von Herrn Bürgermeister Wallis und der geplante Standort eines Elektrolyseurs in Güstrow als Teil des IPCEI Projektes „Doing Hydrogen“ von Herrn Vogt, Regionalleiter MV der Enertrag AG, vorgestellt.

Ein Link zur 2. Wasserstoffkonferenz der Region Rostock ist auf der Website (www.h2rostock.de) der Initiative zu finden.

Informationen zum Regionalbudget inkl. neuem Projektaufruf

Anne Weber, Tel. 0381 331 89 455

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Fördervorhabens Regionalbudget 1 konnte der Planungsverband im Zeitraum 2019 bis 2022 rund 900.000 € an fünf Projekte zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung in der Region Rostock ausreichen. Das Projekt INTRO widmete sich u.a. der Entwicklung der Dachmarke GREATER ROSTOCK, siehe auch den Bericht auf Seite 2. Daneben konnten der regionale Tagungstourismus sowie das Gutshausnetzwerk „Stadt_Land_Gut“ gestärkt, kleine und mittelständische Unternehmen bei der internationalen Vernetzung unterstützt und ein Astronomischer Lehrpfad im ParkLand errichtet werden. Alle Projektergebnisse werden bei den jeweiligen Projektpartnern erfolgreich fortgeführt. In der laufenden, zweiten Förderperiode 2022 bis 2025, wurden bereits erste Projekte zur Umsetzung ausgewählt:

- Weiterentwicklung des Regionalmarketings unter der Dachmarke GREATER ROSTOCK,
- Radschnellverkehr im Stadt-Umland-Raum – Überörtliche Radverkehrsförderung im Stadt-Umland-Raum Rostock,
- Restart MICE – Aufbau und Implementierung nachhaltiger und digitaler Tagungsangebote sowie einer professionellen Online-Marketing-Struktur zur Steigerung der Sichtbarkeit der Tagungsregion Rostock im nationalen und internationalen Markt
- Wasserstoffregion Rostock.

Derzeit stehen noch Fördermittel in Höhe von 195.000 € zur Verfügung, auf die sich Akteure mit ihren Projektideen bewerben können. Die Förderquote beträgt maximal 70 Prozent. Projektanträge sollen, wie auch in der ersten Förderperiode, einem oder mehreren der folgenden Zielen dienen:

- Verbesserung der regionalen Kooperation,
- Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotenziale,
- Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings oder
- Verbesserung der Fachkräfteversorgung

und können noch bis 05.01.2023 beim Planungsverband Region Rostock eingereicht werden. Nähere Informationen (auch zu vorherigen Projekten) sowie die Handreichung zur Antragstellung und das Antragsformular finden sich auf der Website des Planungsverbandes unter der Rubrik Themen/Projekte.

Die Regiopolregion Rostock

Theresa Lenz, Tel. 0381 331 89 457

Region gestalten

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock führt gemeinsam mit den Partnern des Deutschen RegioPole-Netzwerks das Förderprojekt „Regiopolen und Regiopolregionen für Deutschland: Ein Beitrag zur nachhaltigen Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse in städtischen und ländlichen Räumen Deutschlands“ im Bundesprogramm „Region gestalten“ (BULE –BMI) durch.

Der Fokus der Regiopolregion Rostock im Modellvorhaben liegt auf dem Infrastrukturbereich Energie und hier auf der Entwicklung einer zukunftsfähigen, auf erneuerbaren Energien basierenden regiopolen Energieinfrastruktur und Energiewirtschaftsförderpolitik. Die Rostocker Wasserstoffinitiative dient der unmittelbaren Umsetzung der im Fördervorhaben benannten Projektziele.

QUELLE: PVRR

MORO A future for lagging regions – Territoriale Agenda EU 2030

Robert Mandtke, Tel. 0381 331 89 454

Der Planungsverband Region Rostock unterstützt die Stadt Krakow am See bei der Implementierung digitaler Anwendungen. Die Umsetzung vor Ort erfolgt mit mehreren Einzelprojekten. Mit der vom Fraunhofer Institut entwickelten App „DorfFunk“ können z.B. Sportvereine auf sich aufmerksam machen, amtliche Informationen geteilt oder in der Nachbarschaft Produkte getauscht und gehandelt werden. Im September 2022 haben sich Vertreter verschiedener Gemeinden und Vereine in Krakow am See zu den bisher gemachten Erfahrungen mit der DorfFunk-App ausgetauscht. Der Rufbus „Rubi“ fährt seit Mai 2022 im Amt Krakow am See und ist der Versuch, den ÖPNV im ländlichen Raum zu erhalten und gleichzeitig wirtschaftlich effizient zu gestalten. Mit der Rubi-App können Fahrten gebucht werden. Da Live-Daten geteilt werden, können die Kunden verfolgen, wo sich der Bus gerade befindet. Bei einer Werbe-Tour haben die Projektpartner u.a. an Schulen für den Rufbus geworben.

Darüber hinaus wurden mit Blick auf die Fortschreibung des Regionalplans

eine neue Bevölkerungs- und Wohnungsnachfrageprognose erarbeitet. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Planung sowie den weiteren Abstimmungs- und Diskussionsprozess zur zukünftigen Steuerung der Wohnbauentwicklung in der Region Rostock. Zudem wird mit einem Gutachten untersucht, wie gut Kleinstädte (Grundzentren) in der Region derzeit ihre Versorgungsfunktion für ihr Umland ausüben. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels steht die Tragfähigkeit der Grundzentren im Fokus regionalplanerischer Überlegungen. Vor allem mit Blick auf Einrichtungen der Daseinsvorsorge bilden die Grundzentren wichtige Anker im ländlichen Raum.

FOTO: KRAKOW AM SEE. QUELLE: PVRR

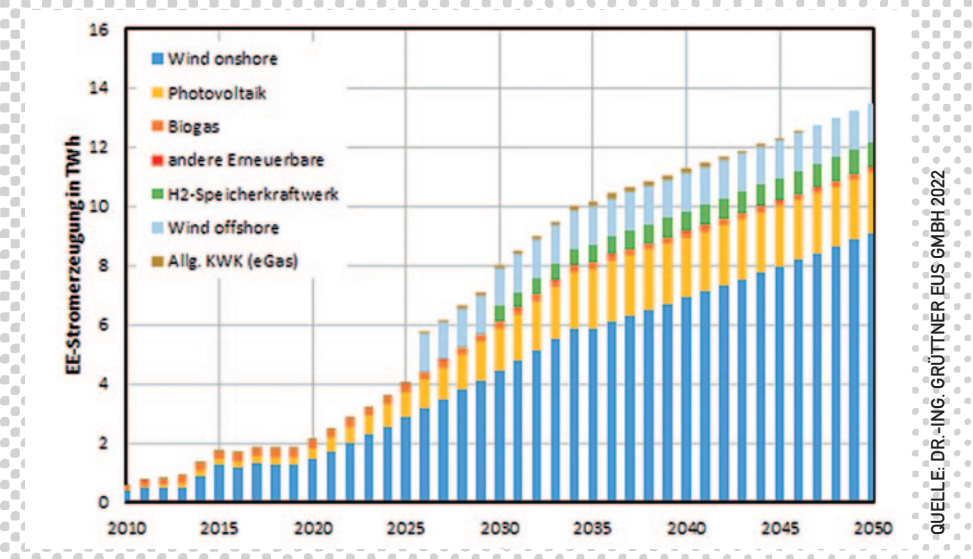
Energiekonzept Region Rostock

Matthias Plehn, Tel. 0381 331 89 456

Das Energiekonzept für die Region Rostock wurde veröffentlicht. Es beschreibt, wie die regionale Energieversorgung bis 2035 auf erneuerbare Quellen umgestellt werden kann und wird damit eine fachliche Grundlage für das neue Regionale Raumentwicklungsprogramm sein, das in den nächsten Jahren erarbeitet wird. In der Region Rostock wird bereits ein erheblicher Anteil Strom aus Wind-, Sonnen- und Bioenergie gewonnen. Dennoch wird der regionale Energiebedarf bis heute zu großen Teilen durch Kohle, Öl und Erdgas gedeckt. Wenn nationale und internationale Ziele des Klimaschutzes erreicht werden sollen, müssen diese Energieträger in den kommenden Jahren schrittweise ersetzt werden.

Die Geschäftsstelle des Planungsverbandes hat die Dr.-Ing. Grüttner EUS GmbH aus Hohen Luckow beauftragt, den notwendigen Umbau der regionalen Energiewirtschaft genauer zu beschreiben und mit Zahlen zu untersetzen. Der jetzt vorliegende Bericht des Gutachters bietet eine Fülle an Detailinformationen für alle, die an der regionalen Energiewende interessiert sind.

In einem Fachbeitrag zum Energiekonzept werden die Umweltauswirkungen beschrieben, die mit dem Umbau der Energiewirtschaft verbunden sind. Dieser Fachbeitrag wurde von der Umweltplan GmbH Stralsund erarbeitet. Die Landschaft in der Region Rostock wird in Zukunft noch stärker von großen Windparks geprägt sein als heute. Auch für die Nutzung der Sonnenenergie mit großen Photovoltaikanlagen wird zukünftig mehr Fläche gebraucht. Der Fachbeitrag zeigt die Potenziale – und auch die Grenzen – für diese flächenextensiven Entwicklungen aus Umweltsicht auf. Beide Gutachten sind auf der Webseite des Planungsverbandes verfügbar.



Regionales Raumentwicklungsprogramm 2035

Katja Klein, Tel. 0381 331 89 458

Mit Beschluss vom 30. November hat die Verbandsversammlung das Verfahren zur Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes eingeleitet. Das bislang gültige Programm ist nun mehr als 10 Jahre alt. Lediglich das Energiekapitel wurde 2020 fortgeschrieben. Besonders die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen im näheren Umland des Oberzentrums Rostock erfordert jetzt neue Weichenstellungen für die kommenden Jahre. Auch das zuletzt neu gefasste Energiekapitel kann keinen Bestand haben. Mit den jüngsten Gesetzesänderungen, die der Bund als „Osterpaket“ und „Sommerpaket“ in Reaktion auf die aktuelle Energiekrise in Kraft gesetzt hat, erhalten Länder und Regionen schärfere Vorgaben. Das betrifft insbesondere den weiteren planmäßigen Ausbau der Windenergienutzung. Das neue Raumentwicklungsprogramm soll 2025 fertig sein und dann bis etwa 2035 gelten. Ein erster Entwurf wird im Laufe des nächsten Jahres erarbeitet. Zur Vorabstimmung mit den Fachbehörden hat die Verbandsversammlung ein vorläufiges Konzeptpapier mit wesentlichen Planungszielen und -grundlagen verabschiedet. Dieses kann auf der Webseite des Planungsverbandes eingesehen werden.

Impressum/Herausgeber

Planungsverband Region Rostock
Dr. Holger Janßen, Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:
Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock (AfRL RR)
Doberaner Straße 114
18057 Rostock

Tel. 0381 33189 450
Mail: poststelle@afrlrr.mv-regierung.de
Web: www.pvrr.de

Wenn Sie regelmäßig Informationen zu bestimmten Themen des Planungsverbandes wünschen, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage für unseren Newsletter.

Stand: 20.12.2022
Design ··:: be:deuten.de